

Mennicke verlegt

Erdgasleitung nach Sommerach

REIF FÜR DIE INSEL

Auch die Winzergemeinde Sommerach in Unterfranken wird künftig durch die Gasversorgung Unterfranken (gasuf) mit Erdgas versorgt. Die Unterquerung des Mainkanals für die Leitung zur Weininsel wurde von Mennicke durchgeführt.

Das barocke Städtchen Sommerach mit 1400 Einwohnern war bisher für seine alten Häuser und den guten Wein berühmt und beliebt. Allerdings war der Ort bisher von der Erdgasversorgung abgeschnitten, denn für die Verlegung einer Leitung war eine sehr aufwändige Durchquerung des Mainkanals nötig. Im März 2006 wurde jedoch ein Vertrag zwischen der Gasversorgung Unterfranken und der Gemeinde Sommerach unterzeichnet. Noch im selben Jahr sollte der in der Mainschleife gelegene Ort an das Erdgasnetz angebunden werden, so dass die Sommeracher bereits zu Beginn der Heizperiode 2006 den umweltfreundlichen Energieträger nutzen konnten.

Bei diesem zeitlich sehr knappen Projekt wurden die Rohrleitungen im erdbedeckten Bereich von der Kaserne Volkach nach Sommerach durch die gasuf vorgenommen. Die Überführung der Gasleitung an der Sommeracher Mainbrücke bei Main-km 302,632 über den Schleusenkanal Gerlachshausen wurde von Mennicke ausgeführt. Die Gasleitung wurde als Stahlrohrleitung DN 150 (168,3 x 4,0) in der Druckstufe PN 4 ausgeführt.

Die Überführung der Gasleitung über den Schleusenkanal Gerlachshausen an der Sommeracher Mainbrücke erforderte ein hohes Maß an Erfahrung.



Geprüfte Qualität: Mennicke aus Nürnberg protokollierte den erfolgreichen Projektabschluss mit TÜV-Siegel, Schweißnaht- und Druckprüfung.



Flussquerungen erfordern ein hohes Maß an Erfahrung

Bei Arbeiten mit Erdgas muss das Unternehmen außerdem zertifiziert sein. Bei dem Projekt war eine Zertifizierung nach GW 301 für die Rohrleitungsbauarbeiten und eine Zertifizierung nach EN 287/ GW 350 für die Schweißarbeiten erforderlich. Bei diesem Projekt kam erschwerend hinzu, dass die Leitung innerhalb von zwei Wochen verlegt werden musste.

Der Auftrag umfasste nicht nur die Verlegung, sondern auch einige Vorbereitungsmaßnahmen. Mit enthalten waren die Baustelleneinrichtung und der Gerüstbau, das Beantragen der verkehrsrechtlichen Genehmigung, sowie die Beschaffung, Lieferung und Montage der Haltevorrichtung. Bei der Montage des Gerüsts musste besonders Rücksicht auf die historische Brücke genommen werden, der Korrosionsschutz durfte nicht verletzt werden. Vor dem Anbringen der Haltvorrichtungen an der Brücke musste deshalb der Korrosionsschutz überprüft werden. Um das Brückenbauwerk nicht zu beschädigen wurden Holzbohlen verwendet.

Gasuf und Mennicke arbeiten Hand in Hand

Die Vorarbeiten für die Verlegung der Stahlrohrleitung wurden von der gasuf durchgeführt. Sie bereitete bereits Rohrgräben und Flanschanschlüsse vor. Mennicke musste hier die Anbindung vornehmen. Die Schweißnähte mussten absolut zerstörungsfrei sein und der Prüfung standhalten. Die unter dem Mainkanal verlaufende Leitung musste nach der Anhängung noch einmal nachisoliert werden.

Die Arbeiten konnten erfolgreich abgeschlossen werden und die Bewohner Sommerachs haben nun die Möglichkeit, das Erdgas zum Heizen, Kochen und zur Warmwasserbereitung zu nutzen. Damit es in dem barocken Ort romantisch warm wird. ■



Von der Baustelleneinrichtung über die Materialbeschaffung bis hin zur nachträglichen Isolierung der montierten Leitungen – bei Mennicke aus Nürnberg lag das Projekt komplett in einer Hand.